

Beirat Vahr

Antrag: beschlossene Fassung

Erhalt und Weiterentwicklung des öffentlichen Baumbestands

Der Beirat Vahr möge beschließen:

Der Umweltbetrieb Bremen wird aufgefordert eine Zusammenstellung aller offenen Baumstandorte im öffentlichen Raum des Stadtteils Vahr einzureichen. Sofern ehemalige Baumstandorte nicht wieder bepflanzt werden sollen, sind diese separat aufzuführen. Der Umweltbetrieb Bremen wird im Weiteren aufgefordert alle Baumpflanzungen darzulegen, welche im Jahr 2021 bereits gepflanzt wurden (Frühjahrespflanzung) und in der kommenden Pflanzperiode (Herbst 2021) geplant sind.

Der UBB wird aufgefordert, die Daten vor einer Ausschreibung der Pflanzmaßnahmen, spätestens bis zum 27.08.2021, dem Beirat zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Stadtbäume haben eine wichtige Funktion, um dem Klimawandel und insbesondere dessen direkten Auswirkungen in der Stadt entgegenzuwirken. Bäume absorbieren durch ihre Biomasse einen hohen Anteil an CO₂. Darüber hinaus wirken Bäume positiv auf das städtische Kleinklima, schattieren und kühlen Straßen in Hitzeperioden, wirken positiv stadtbildprägend, fördern die innerstädtische Biodiversität und haben einen luftreinigenden Effekt.

Gleichzeitig ist der Baumbestand jedoch durch eine Vielzahl externer Faktoren (z.B. Baumaßnahmen, Trockenheit, Bodenverdichtungen, etc.) gefährdet.

Nach Aussage des Umweltbetriebs Bremen werden in der Vahr jedes Jahr mehr Bäume gefällt, als dass diese nachgepflanzt werden können. In den vergangenen Jahren konnte der UBB einige Nachpflanzungen nicht durchführen, da die finanziellen Mittel hierfür nicht ausreichend zur Verfügung standen. In diesem Jahr wurden durch SKUMS jedoch zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt.

Der UBB verfügt demnach über folgende, zum Teil maßnahmenbezogene Budgets:

- Regelunterhaltung Grünpflege (inkl. Pflanzungen)
- private Baumspenden
- Sonderprogramm „1.000 Bäume für Bremen“
- Gelder aus Ersatz- und Kompensationsleistungen

Es wird angestrebt, dass **alle** möglichen und sinnvollen Ersatz- und Neupflanzungen noch in diesem Jahr durchgeführt werden.